

SOPHIENSÆLE

TANZTAGE BERLIN



**SOPHIEN
SÆLE**

4. – 14.1.2014

Dem tristen Grau des Berliner Winters setzen die **Tanztage Berlin** auch 2014 ein Festival mit bunter Vielfalt und jungem **Wildwuchs** entgegen.

Das diesjährige Programm ist wieder **queer und international**. Zudem werden große Unterschiede **sichtbar, wie die Choreograf_innen** ihre Kunst begreifen. Als **formales Arrangement, als expressionistischer** Ausdruck einer Idee oder **seiner selbst, als politisches Projekt,** als Erzählmittel oder als einen **Moment des Erfahrens**. Man kann nicht nur an den vielfältigen Welten der **Künstler_innen teilhaben, sondern** auch darüber sinnieren, wie sich **diese Tänze als Entwürfe präsentieren,** als Positionen in diesem sich **weitenden Feld der Choreografie**. So sind die **Tanztage Berlin wieder eine Momentaufnahme der** wuchernden **Ranken**.

Wir haben uns entschieden, dieses Jahr aus unserer Sicht über die **Künstler_innen zu schreiben. Es liegt uns am Herzen, das Kuratieren** der **Tanztage Berlin transparenter zu machen und zu beschreiben,** **warum welche Choreograf_innen ausgewählt wurden. Wir verstehen das** **Kuratieren als eine Möglichkeit, Dialoge zu initiieren: zwischen Publikum** **und Künstler_innen, Künstler_innen und uns und natürlich uns und** **dem Publikum. So nehmen wir Tendenzen wahr, und geben gleichzeitig** **Impulse in die freie Szene. Auf die Frage, wie sich der zeitgenössische** **Tanz in Berlin definiert, ist unser Programm eine mögliche Antwort.**

Wer sich um den Nachwuchs kümmert, braucht vor allem Interesse, **Geduld, Offenheit. Dadurch zeichnete sich das Publikum der Tanztage** **bisher aus und wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf einen** **lebhaften Austausch mit Ihnen und euch!**

In blühender Vorfreude,

Peter Pleyer und Arianne Hoffmann

SA 4.1. / SO 5.1. FESTSAAL 20:30

AHMED SOURA

AU PRÊT DU TEMPS

Dauer: 10 Minuten

Konzept / Choreografie: Ahmed Soura

Performance: Ahmed Soura

Musik: Kodo & Arbol

Kostüm: Kerstin Junge

Lichtdesign: Michael Dietze

Livemusik: Johannes Lauer

Koproduktion: Tanztage Berlin / Sophiensæle,

Ahmed Soura Kompanie

Dank an: Jozi.tv und Studio Katakomben

Der in Burkina Faso geborene Choreograf schreibt mit seinem energiegeladenen Körper Bewegungspoese. Ahmed Soura arbeitet hier über den Verlauf der Zeit, die sich für ihn in spiralenhaften Schlaufen bewegt. Er sieht sich in einer Gesellschaft verhaftet, die traditionell verwurzelt ist und dennoch den Entwicklungen des 21. Jahrhunderts nicht entziehen kann. Es ist ein Versuch des Ausbruchs, der gleichzeitig die Geschwindigkeit des Fortschritts vorantreibt.

Die Namen in seinem vielfältigen Lebenslauf zeugen von der Fähigkeit, sich auf verschiedenste Situationen einlassen zu können: Irène Tassemedo, Konstantin Tsakalidis, Christoph Schlingensief, Christoph Winkler und die Deutsche Oper Berlin. In Gesprächen wie auch auf der Bühne wird klar, dass er sein Vorhaben ebenso gut artikulieren kann wie seinen Körper.

SA 4.1. / SO 5.1. FESTSAAL 20:30

KARETH SCHAFFER

AS EASY AS 1, 2, 3

Dauer: 3 Minuten

Konzept / Choreografie: Kareth Schaffer

Tanz / Performance: Anna Lena Lehr, Kareth Schaffer

Kostüme: Stine Frandsen

Lichtdesign: Max Stelzl

Dank an: HZT Berlin, Ana Laura Lozza

Die Künstlerin mit den großen Ideen bringt es auf den Punkt. In AS EASY AS 1, 2, 3 bedient sie sich dem minimalen Erzählformat des Sketches, der ursprünglich im Kabarett sehr beliebt war. Die Performance gelingt ihr mit einer präzisen Dramaturgie und Konzentration auf das Wesentliche.

Kareth Schaffer will bewegen, etwas bewegen, und fragt sich nach dem besten Weg. So ist die BA-Absolventin des HZT Berlin auch kulturpolitisch engagiert („artist pledge“). Dieses Engagement finden wir wichtig, denn es bleibt weiterhin nötig, dass sich auch der Nachwuchs mit strukturellen Fragen beschäftigt.

SA 4.1. / SO 5.1. FESTSAAL 20:30

JORGE RODOLFO DE HOYOS

DEPARTING THINGS

Dauer: 50 Minuten

Konzept / Regie: Jorge Rodolfo De Hoyos

Choreografie / Performance: Anna Lena Lehr, Asaf Aharonson,

Jorge Rodolfo De Hoyos, Thomas Proksch

Koproduktion: Tanztage Berlin / Sophiensæle,

HZT Berlin, Ponderosa

Dank an: Emily Leap, Kai Eng, Kevin O'Connor,

Una Little, Zinzi Minott

Jorge Rodolfo De Hoyos kommt aus San Francisco und einer Szene, die selbstbewusst ihre Sexualität und Identität einsetzt. Dort sind Arbeiten, die politische Fragen aufwerfen und radikal Stellung nehmen, keine Seltenheit. Für sich selbst hat er einen 12-Punkte Plan ausgearbeitet, der unter dem Titel „How to move to Berlin“ die ökonomischen und kreativen Herausforderungen des entwurzelten Künstler_innen-Daseins adressiert. Wir sind gespannt, was seine Umsiedlung nach Berlin alles in Bewegung bringt.

Er versteht sich als Pirat oder Robin Hood, der von seiner Arbeit mit Keith Hennessy und Meg Stuart beeinflusst wird. Auch hat er mit Sara Shelton Mann gearbeitet, bei der man durch Energiearbeit sogenannte „physical states“ erreicht. Diese zur Zeit sehr beliebte Arbeit ist hier vor allem durch Meg Stuart bekannt geworden.

4.-14.1. FOYER INSTALLATION

MARCELA GIESCHE & SONYA LEVIN

LEFT | - RIGHT | : MOVIE

Dauer: 25 Minuten, im Loop

Kreation: Marcela Giesche & Sonya Levin

Sound Design: Johannes Einfalt

Die Videoarbeit zeigt uns den Alltag der Tänzerinnen aus ungewöhnlicher Perspektive. Im Mittelpunkt der Parallelwelten stehen ihre Gesichter, deren Mimik spielerisch mit einer sich bewegenden Umgebung interagieren.

Die beiden sind auch sonst viel in Bewegung. Marcela Giesche studierte in Rotterdam (Dansacademie) und Ohio (B.F.A., Ohio State University), während Sonya Levin erst in Moskau und dann bei SEAD (ICE choreography track) in der Ausbildung war.

Die live Performance mit dem Video wird am 13.-16. Februar 2014 im Dock 11 gezeigt.

SO 5.1. / MO 6.1. HOCHZEITSSAAL 19:00

**BARBARA BERTI, LEA KIEFFER & MICHAEL SHAPIRA,
CLAIRE VIVIANNE SOBOTTKE:**

COACHING PROJEKT

Das COACHING PROJEKT ist ein Labor, in dem man Hypothesen testen kann, oder ein Feld, das man umgraben und mit neuen Ideen bestellen kann. Der Mentoring-Prozess ist jedes Jahr unterschiedlich. Er orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmer_innen. Dieses Jahr sind wieder drei Projekte dabei, die über einen Zeitraum von fünf Wochen erarbeitet wurden. In Zusammenarbeit mit den Mentor_innen wurde aus Ideen Konkretes.

Dank der Allianz Stiftung gibt es die Möglichkeit, dass die Teilnehmer_innen einen Austausch mit dem SOLO PROJEKT Poznan machen. So gab es bereits ein Arbeitstreffen mit den polnischen Nachwuchschoreograf_innen in Berlin. Im Frühjahr 2014 werden die Stücke in Zusammenarbeit mit der Art Stations Foundation by Grażyna Kulczyk im Stary Browar Nowy Taniec in Poznan gezeigt.

BARBARA BERTI

A00UUU

Choreografie: **Barbara Berti**

Performance: **Barbara Berti & Sunniva Vikor Egenes**

Kostüm: **Barbara Berti**

Mit freundlicher Unterstützung von: **Tanztage Berlin / Sophiensæle**

Barbara Berti hat Tanz, Theater und Grafik Design in Italien studiert und ist 2011 nach Berlin gezogen, um mit Juljen Hamilton, Hanna Hegenscheidt, David Zambrano, Renate Graziadei, Jess Curtis und Frey Faust zu studieren. Sie ist regelmäßig auf den einschlägigen Contact Jams anzutreffen.

LEA KIEFFER & MICHAEL SHAPIRA

DRY LOVE

Choreografie und Performance: **Lea Kieffer & Michael Shapira**

Musik: **Manon Parent**

Kostüm: **Lea Kieffer**

Mit freundlicher Unterstützung von: **Tanztage Berlin / Sophiensæle**

Dank an: **James Peachy**

Beide beschäftigen sich mit Improvisation und proben gemeinsam im Lake Studio in Friedrichshagen. Das Solo GLORIOUS GEORGE, THE JEWISH GARGOYLE, das Michael Shapira schon im Austausch mit Lea Kieffer erarbeitet hat, gewann den ersten Preis beim Gdansk Dance Festival 2013. Michael Shapira hat ein Tanzstipendium des Berliner Senats für 2013 erhalten, während Lea Kieffer sich bei SMASH weiterbildet.

CLAIRE VIVIANNE SOBOTTKE

GOLDEN GAME

Choreografie: Claire Vivianne Sobottke

Performance: Claire Vivianne Sobottke & Tian Rotteveel

Musik: Tian Rotteveel

Kostüm / Bühne: Claire Vivianne Sobottke & Tian Rotteveel

Mit freundlicher Unterstützung von: **Tanztage Berlin / Sophiensæle**

Dank an: Mathilde Julia Sobottke, Caruso, Anders Carlsson, Hermann Heisig,
Bryan Campell, Emeline, Leonie, Anni Linnea, ANU

Die studierte SchauspielerIn (UdK Berlin) sieht die Bühne als eine Möglichkeit des Widerstands. Sie arbeitet gekonnt in unterschiedlichen Kontexten und wird im Jahr 2014 mit einer Einstiegsförderung des Berliner Senats gefördert.

TANZ!

Und danach?

Wir beraten Sie kostenlose und vertraulich zu allen Fragen rund um ihre Transition.



STIFTUNG TANZ

TRANSITION ZENTRUM DEUTSCHLAND



Kollwitzstraße 64 | 10435 Berlin | Tel: 030 - 32 667 141
info@stiftung-tanz.com | www.stiftung-tanz.com



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

KULTUR
STIFTUNG • DER
LÄNDER

MO 7.1. FESTSAAL 20:30

SOLO PROJEKT

GASTSPIEL AUS POZNAN / PL

Das SOLO PROJEKT wurde 2006 von der Art Stations Foundation by Grażyna Kulczyk ins Leben gerufen und war das erste Residenz-Programm Polens.

Unter der Leitung von Joanna Leśniewska unterstützt es polnische Nachwuchskünstler_innen bei der Entwicklung ihrer eigenen künstlerischen Sprache im Austausch mit ausgewählten Mentor_innen. Ähnlich wie das COACHING PROJEKT der Tanztage Berlin liegt der Schwerpunkt auf der Bewegungsforschung im Studio und dem kreativen Prozess, der in einer Vorstellung im Sary Browar Nowy Taniec (Poznan) endet. Bisherige Mentor_innen waren Bruno Pocheron, Hooman Sharifi, Peter Pleyer, Luca Giacomo Schulte, Ornella Balestra, Ria Higler und Bush Hartshorn (2013). In diesem Jahr haben Baška Gwóźdz, Korina Kordova, Agata Siniarska am Solo Projekt 2013 teilgenommen.

Seit 2010 ist das SOLO PROJEKT als Gastspiel bei den Tanztagen Berlin zu sehen, unterstützt vom Polnischen Kulturinstitut.

BASKA GWÓZDZ

DESTINY'S CHILD

Konzept / Choreografie: **Baška Gwóźdz**

Künstlerischer Mentor: **Bush Hartshorn**

Technische Realisierung: **Łukasz Kędziński**

Licht: **Jan Jakub Wiatrzyk**

Produktion: **Art Stations Foundation by Grażyna Kulczyk**

Baška Gwóźdz proklamiert die extreme Lust an der tänzerischen Bewegung. Sie collagiert Bilder und Tanzsequenzen, die durch den Probenprozess aus dem Unbewussten an die Oberfläche gespült wurden.

Baška Gwóźdz ist freie Tänzerin und Choreografin mit Abschlüssen in Musical Theatre [College of Voice and Dance, Gliwice] und in Art Management [University of Lower Silesia]. www.baskagwozdz.blogspot.com

KORINA KORDOVA

ON 8TH BOULEVARD. RIGHT AFTER SINUOUS CURVES.

Konzept / Choreografie: **Korina Kordova**

Künstlerischer Mentor: **Bush Hartshorn**

Musik: **Dominik Strycharski**

Kostüm / Bühne: **Sylwester Krupiński**

Technische Realisierung: **Łukasz Kędziński**

Produktion: **Art Stations Foundation by Grażyna Kulczyk**

Das Energiebündel Korina Kordova setzt ihre fragile und doch starke Präsenz ein, um eine mystische, fast außerirdische Gestalt zu kreieren.

Die gebürtige Brasilianerin kam über die Niederlande nach Polen, wo sie sieben Jahre lang mit dem Silesian Dance Theatre arbeitete. Zur Zeit ist sie Mitglied des Centrum w Ruchu, einer unabhängigen Vereinigung von Choreograf_innen in Warschau. www.korinakordova.com

AGATA SINIARSKA

**DEATH 24 FRAMES PER SECOND OR
DO IT TO ME LIKE IN A REAL MOVIE**

Konzept / Choreografie: **Agata Siniarska**

Künstlerischer Mentor: **Bush Hartshorn**

Technische Realisierung: **Łukasz Kędziński**

Produktion: **Art Stations Foundation by Grażyna Kulczyk**

Agata Siniarska entschleunigt den feministischen Diskurs in ihrem präzisen Solo mit Bildhaftigkeit und filmischem Editing.

Agata Siniarska hat eine Leidenschaft für Fiktion und bewegte Bilder. Zur Zeit studiert sie im BA Studiengang am HZT Berlin. www.cargocollective.com/agatasiniarska

MI 8.1. / DO 9.1. HOCHZEITSSAAL 19:00

CALVIN KLEIN

THE RAPTURE WILL BE TELEVISED V

Dauer: 60 Minuten

Choreografie / Performance: Alexander Coggin,
Michael Burditt Norton, Jessica Lauren Elizabeth Taylor
Musik: Michael Burditt Norton

Die originelle, humorvolle Arbeit von Calvin Klein lädt uns ein, genau hinzusehen. Sie ist ein großartiger Versuch der Entschleunigung in einer hypermedialen Welt – kann man sich darauf einlassen, erschließt sich einem die Tiefe.

Calvin Klein ist ein Künstler_innen-Trio, das sich aus der Szene um die Kunstfabrik am Flutgraben entwickelte, die schon An Kaler und Clément Layes hervorbrachte und für innovatives Arbeiten bekannt ist. THE RAPTURE WILL BE TELEVISED wurde ursprünglich für einen Galeriekontext erarbeitet. Wir präsentieren diese Arbeit im Theater um das Verständnis von Choreografie als Bühnenkunst zu erweitern.

MI 8.1. 20:30 / FR 10.1. 19:00 KANTINE

HANA LEE ERDMAN

DIVINE LOVE ELECTRIC

Dauer: 60 Minuten

Konzept / Regie: Hana Lee Erdman & Allison Lorenzen

Performance: Hana Lee Erdman & Allison Lorenzen

Design / Art Direction: Michiel Keuper

Dramaturgie: Ruairí Donovan

Gefördert durch: Tanztage Berlin / Sophiensæle

Dank an: We thank the Universe, and above all we thank ALL
Divine Love Electric devotees, past, present, and future, who continually
inspire us on this journey of Inspiration and Love and Happiness.

Hana Lee Erdman ist ein Multitalent, das auch vor der experimentellen, elektronischen Musik keinen Halt macht. Jetzt hat sie mit Allison Lorenzen eine neue spirituelle Bewegung gegründet: DIVINE LOVE ELECTRIC. Ihr Ziel ist es, rituelle, spirituelle und körperliche Lehren zu verbreiten, die euch, liebes Publikum, inspirieren sollen. Vielleicht ist es das Bedürfnis nach Ruhe oder nach einer selbstgebastelten Welterklärung, die sich nicht auf dem Materiellen gründet. Auf jeden Fall wird in diesem Projekt deutlich, dass die New Age Bewegung in unserer multimedialen, kurzlebigen Welt immer wieder anziehend ist.

Und nun, frisch aus PONDEROSA, über Kopenhagen, nach Berlin:
Join the temporary Ashram of DIVINE LOVE ELECTRIC – be a witness,
be inspired, be initiated!

DATUM	FESTSAAL	HOCHZEITSSAAL	KANTINE	FOYER / 213
	20:30H	19:00H		
SA 4.1.	SCHAFFER / SOURA / DE HOYOS		JOHN THE HOUSEBAND + DJ – 22:30H	FOYER: 4.-14.1. GIESCHE / LEVIN
SO 5.1.	SCHAFFER / SOURA / DE HOYOS	COACHING PROJEKT		213: TANZSCOUT 17:30H
MO 6.1.		COACHING PROJEKT		
DI 7.1.	SOLO PROJEKT POZNAN			
MI 8.1.		CALVIN KLEIN	ERDMAN 20:30H	
DO 9.1.	HARCHA / MEIR & WEINBERG	CALVIN KLEIN		
FR 10.1.	HARCHA / MEIR & WEINBERG		ERDMAN 19:00H	
A 11.1.	SQUART (MACHT MIT!)			
SO 12.1.		PIQUERO / BOZEK		213: TANZSCOUT 17:30H
MO 13.1.	LIM	PIQUERO / BOZEK	WOOGURU AB 20:00H	
DI 14.1.	LIM		WOOGURU AB 20:00H	FOYER: TANZTEXTE

DO 9.1. / FR 10.1. FESTSAAL 20:30

JUAN GABRIEL HARCHA

ANGELA LOIJ

Dauer: 20 Minuten

Choreografie / Tanz / Performance: Juan Gabriel Harcha

Kostüm: Elisa Seiffert

Maske: Andreas Krosch

Mit freundlicher Unterstützung von: **Tanztage Berlin / Sophiensæle**

Dank an: **Jana Unmüßig, HZT Berlin**

In seinem Solo macht der gebürtige Chilene, Soziologe und BA-Absolvent (HZT Berlin) sich selbst zum Exoten; Juan Gabriel Harcha macht sich explizit zum Anderen. Seine Intention erfüllt sich alleine dadurch, dass er die Bühne betritt. Was folgt, reflektiert uns die europäische Kolonialgeschichte ohne anzukreiden, während er sich auf ein sinnliches, rhythmisches Abenteuer begibt, gesteuert von spontanen Entscheidungen.

Angela Loij (gest. 1974) war die letzte „Vollblütige“ Selk'nam, ein Stamm, der auf dem Archipel Tierra del Fuego (Chile und Argentinien) beheimatet war und innerhalb weniger Jahre europäischer Kolonisation Ende des 19. Jahrhunderts fast komplett ausstarb, zum einen durch Krankheit, zum anderen durch Menschenjagd. Die Selk'nam entwickelten eine Sprache der Körperbemalung für ihre Initiationsriten.

DO 9.1. / FR 10.1. FESTSAAL 20:30

LEE MEIR & MAYA WEINBERG

IF IT'S FUN

Dauer: 45 Minuten

Choreografie / Tanz / Performance / Bühne / Kostüm:

Lee Meir & Maya Weinberg

Gefördert durch: **Tanztage Berlin / Sophiensæle**

Koproduktion: **Diver Festival Tel Aviv**

Dank an: **HZT Berlin, André Lewski**

Nachdem sie sich 2009 in Tel Aviv kennenlernten, kam Maya Weinberg über Ponderosa / PORCH nach Berlin. Lee Meir fand ihren Weg über das HZT Berlin hierher und hat eine Einstiegsförderung für 2014 vom Berliner Senat erhalten. IF IT'S FUN ist ihre erste gemeinsame Arbeit.

Als einen Wühltisch der Kreativität beschreiben die beiden ihr Tun im Studio. In diesem Milieu des Überflusses und der zahllosen Möglichkeiten erarbeiten die beiden so ein prozessorientiertes und spielerisches Stück. Eine kreative Analyse oder ein Dialog zweier starker Künstlerinnen. Intim und stark, ohne die fragile Natur des kreativen Prozesses zu gefährden.

SA 11.1. FESTSAAL 20:30

SQUART BERLIN

Tanztage lädt alle Berliner Künstler_innen ein: Lasst uns zusammen spontane Stücke kreieren!

Bei SQUART (Spontaneous QUeer ART) geht es um Austausch und gemeinsames Arbeiten. Die Teilnehmer_innen werden in Gruppen aufgeteilt, die innerhalb von drei Stunden je ein Stück erarbeiten werden. Als Arbeitsauftrag gibt es Stichworte und Rahmenbedingungen. Am Ende werden alle Stücke am selben Abend im Festsaal gezeigt und von einer Celebrity Jury bewertet. (Es wird ein großer Spaß!)

Keith Hennessy: „Man muss im SQUART-Format improvisieren, um es zu überleben. Was allerdings viel interessanter ist, ist dass es eigentlich um eine kollektive Komposition geht. Das ist großartig.“

SQUART ist eine Initiative der Choreografin Laura Arrington, die in einer neuen Generation von hauptsächlich queeren Künstler_innen in San Francisco arbeitet. Sie entwarf dieses Community-Projekt, das den Do-It-Yourself-Spirit feiert und alle die wollen, mit einbezieht. „SQUART begann aus meinem Interesse heraus, Leute zusammen zu bringen und Ideen umsetzen zu wollen,“ sagt Arrington. „Ich bin misstrauisch gegenüber den isolierenden Arbeitsbedingungen: für Stipendien, Residenzen, etc. heißt alles immer ‘mein Projekt’ und ‘meine Arbeit.’ Ich bin überzeugt, dass Ideen, die viel zirkulieren, besser werden.“

In diesem Sinne öffnen wir den Festsaal der Sophiensæle für ein kollektives Happening mit anschließender Party.

KOMMT ALLE UND MACHT MIT!

Alle, die mitspielen wollen, melden sich bitte unter:

SQUARTBerlin@gmail.com

Dann gibt es alle weiteren Informationen!

SO 12.1. / MO 13.1. HOCHZEITSSAAL 19:00

VINCENT BOZEK

À CHACUN SA MAROTTE

Dauer: 25 Minuten

Choreografie: Vincent Bozek

Performance: Orlando Rodríguez

Musik: Franz Liszt Harmonies poétiques et religieuses, Invocation,

Galina Ustvol'skaya Grand duet for cello and piano (Ausschnitt),

Laurel Halo FACT mix (Ausschnitt)

Lichtdesign: Catalina Fernandez

Mit freundlicher Unterstützung von: Sasha Waltz & Guests,

Radialsystem V, Dock11, LaborGras, Uferstudios

Dank an: Ramon Louro, Steffen Döring, Simon Bauer,

Jacques-André Dupont, Clément Destephen, Gerd Böttler,

Marie Krämer

Das Solo, das Vincent Bozek Orlando Rodríguez auf den Körper geschrieben hat, ist ein fein gearbeitetes Stück, in der jede Bewegung ihren Platz hat. Freund_innen der Bewegungskomposition auf leerer Bühne werden hier ihren Spaß haben. Heiterkeit und Ernsthaftigkeit halten sich ebenso die Waage wie die ästhetischen Mittel des zeitgenössischen und des klassischen Tanzes. Das Stück ist keine Kampfansage, eher eine liebevolle Vereinigung von gegensätzlichen Wertesystemen. So gelingt dem gebürtigen Franzosen, der Orlando Rodríguez während des Studiums an der Folkwang Universität traf, eine körperliche Gesellschaftskritik, die zugleich Selbstreflexion ist.

Für Interessierte gibt es am 12.1. eine TanzScout Einführung um 17:30h in Raum 213 (siehe Rahmenprogramm).

SO 12.1. / MO 13.1. HOCHZEITSSAAL 19:00

JULIANA PIQUERO

SURVIVING_FRAGMENT I: EVERYTHING IS POSSIBLE IN THIS SPACE IN BETWEEN

Dauer: 30 Minuten

Choreografie / Tanz / Performance: Juliana Piquero

Sound / Lichtdesign: Catalina Fernandez

Assistenz Bühne und Lichtdesign: Laura Gamberg

Koproduktion: Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße
gemeinnützige GmbH

In diesem ersten Teil der Trilogie SURVIVING stellt die aus Buenos Aires stammende Choreografin sich selbst in den Mittelpunkt. Juliana Piqueros präzise Art, sich zu bewegen, trifft auf ein industrielles Licht- und Sounddesign. Sie zeigt uns eine Welt, in der Körper als in Strukturen eingebundene Partikel im Raum existieren. Sie arbeitet gekonnt mit Restriktionen, mit fast gesetzmäßigen Regelwerken, aus denen heraus sie Wege findet, sich trotzdem zu bewegen. Durch Bewegungsloops wird das Potential, die Lebhaftigkeit eines jeden Moments sichtbar. Vom Hier und Jetzt könnte es so weitergehen, oder so, oder so. Das ist gekonnte Instabilität.

In Juliana Piquero sehen wir eine Künstlerin, die beständig ihre Vision verwirklicht. In ihrer Zeit in Berlin hat sich die gebürtige Argentinierin ein Team von künstlerischen Mitstreiter_innen zusammengesucht, mit dem sie erfolgreich zusammen arbeitet. Davon zeugt unter anderem der Stockholmer Preis für Innovation in Performance 2013, den sie für SURVIVING_FRAGMENT I erhielt.

Für Interessierte gibt es am 12.1. eine TanzScout Einführung um 17:30h in Raum 213 (siehe Rahmenprogramm).

MO 13.1. / DI 14.1. KANTINE AB 20:00
IM KOMBITICKET MIT FESTSAAL 20:30

WOOGURU BETWEEN

Choreografie / Performance / Bühne: Wooguru
Sound-Arrangement: Tatsuru Arai
Gefördert durch: **Tanztage Berlin / Sophiensæle**
Mit freundlicher Unterstützung von: **Platoon Berlin**
Dank an: **Nelly Hakkarainen**

Wooguru ist aus Seoul nach Berlin gekommen, um seiner Leidenschaft nachzugehen. Er hat keine formale tänzerische Ausbildung und tanzt den ganzen Tag, meist zu Hause – jetzt, wo er kann. Das ist in einer kommerziellen Künstlerresidenz, die sich HomeBaseProject nennt.

Über die Tanztage hat er erfahren, als er letzten Winter über ein Poster gestolpert ist. Beim trainieren, natürlich. Wir denken an Rocky, der sich nach oben kämpft. Er will einfach tanzen, nicht so viel darüber reden. In Zusammenarbeit mit Tatsuru Arai kreiert er durch das Steppen auf Metallplatten eine installationsartige Soundlandschaft.

MO 13.1. / DI 14.1. FESTSAAL 20:30

JEE-AE LIM NEW MONSTER

Dauer: 40 Minuten
Choreografie: Jee-Ae Lim
Performance: **Young-Ho Kwon, Soo-Hyun Hwang, Jee-Ae Lim**
Musik: **Tian Rottevael & Kyan Bayani**
Bühne: **Jong-Seok Kim & Go-Ya Choi**
Lichtdesign: **Jae-Euk Kim**
Umsetzung Lichtdesign: **Nikola Pieper**
Mit freundlicher Unterstützung von: **Tanztage Berlin / Sophiensæle, Arts Council Korea**

NEW MONSTER ansehen ist wie ein Geschenk auspacken, ohne das Papier zerreißen zu wollen. Die Südkoreanerin Jee-Ae Lim spannt einen Bogen zwischen Berliner zeitgenössischer Ästhetik und mytheninspirierter Theatralik, dessen poetisches Gesamtbild sich erst am Ende erschließt.

Auch in ihrem eigenen Werdegang ist eine große Spannweite zu erkennen. Sie wurde im traditionellen Koreanischen Tanz ausgebildet und setzte sich in ihrem HZT-Masterstudiengang Solo/Dance/Authorship mit zeitgenössischen Perspektiven auseinander. Für 2013/14 hat sie ein Residenz-Stipendium bei K3 Zentrum für Choreografie in Hamburg.

RAHMENPROGRAMM

SA 4.1. KANTINE 22:30

JOHN THE HOUSEBAND & DJ OHN

John The Houseband spielt Musik. Für euch. Mit ansteckender Hingabe geben sie alles, um das winterliche Berlin zum Glühen zu bringen.

Anschließend wird euch das sechsköpfige Monster DJ Ohn durch die Nacht geleiten. John The Houseband ist eine Gruppe von sechs Tänzer_innen und Choreograf_innen, bestehend aus: Alma Söderberg, Dennis Deter, Melkorka Sigridur Magnusdottir, Anja Müller, Hendrik Willekens and Roger, Sala Reyner.

SO 5.1. / SO 12.1. 17:30 STUDIO 213

TANZSCOUT BERLIN

TanzScout Berlin lädt an zwei Abenden zu Einführungen in das Programm der Tanztage ein: Am 5. Januar geben wir Einblicke in thematische Akzente des Festivals und diskutieren die Frage, wie Tanz schauen eigentlich gelingen kann. (Vorstellung 19h im Hochzeitsaal, bzw. 20:30h im Festsaal). Am 12. Januar legen wir den Fokus auf die anschließenden Performances von Juliana Piquero und Vincent Bozek. (Vorstellung 19h im Hochzeitsaal).

Wir empfehlen den Besuch einer anschließenden Vorstellung.

Tickets 5 Euro

Reservierung unter 030 283 52 66

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

English as workshop language is an option.

DI 14.1. Foyer

TANZTEXTE / TANZTAGE IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG IM FESTSAAL

Studierende des Masterstudiengangs Tanzwissenschaft der Freien Universität Berlin schreiben über einzelne Produktionen, die innerhalb des Festivals gezeigt wurden.

Es entstehen Texte über Tanz, die Akte des Sehens und Schreibens und Prozesse von Wahrnehmung und Erinnerung ausloten. Die Choreografien der Künstler_innen werden zur Aufforderung an die Aufzeichnung, ihre Bewegungen aufzugreifen und für die Besucher_innen des Festivals lesbar zu machen.

Am letzten Tag des Festivals werden sich Autor_innen der Texte und Choreograf_innen der Tänze zum gemeinsamen Gespräch an einen Tisch zusammensetzen, um sich über ihre jeweiligen Seh- und Leseerfahrungen auszutauschen.

Das Projekt steht im Rahmen der Übung „TanzTexte“ von Jun. Prof. Dr. Isa Wortelkamp.



Dominicusstr. 3,
10823 Berlin
Tel: 030-788 92 887

Tanzausbildung | 3 Jahre-anerkannt

Tanz als Beruf | 5 Monate

Offene Kurse | Kindertanz



Jetzt
annehmen!

danceworks-berlin.de

Ballett Centrum & Berliner Musicalschule Kurfürstendamm Karree

Anerkannte Ergänzungsschule n. §9a
PSchG mit BAföG-Berechtigung
ganzjährig geöffnet

Das Zentrum für Tanz in Berlin

Profi-Training - Workshops - Laien-Klassen - Kindertanz
Sonderpreise für Profis u. Auszubildende
in künstlerischen Berufen!

Ballett - Jazz - Modern - Musical Dance - Street Dance -
HipHop - Steptanz - Gesellschaftstanz - Pilates

K i n d e r - Kurse: Ballett - Jazz - Step - Street Dance

Unsere Kinder tanzen in der Deutschen Oper Berlin
im Projekt „Kinder tanzen für Kinder“

MUSICAL-AUSBILDUNG bis zur Bühnenreife
mit BAföG-Berechtigung,
Aufnahmeprüfung / Probeweche jederzeit n. V.

Kostenlose Probestunde!
Familien-Rabatt für Geschwister / Eltern u. Kind!

Kurfürstendamm 207-208, 10719 Berlin Tel. 883 11 75
www.ballettcentrum-berlin.de



DIE ETAGE

SCHULE FÜR DIE DARSTELLENDEN KÜNSTE e.V.

Seit über 30 Jahren in Berlin!
staatlich anerkannt – BAFÖG

3-jährige Berufsausbildung BÜHNENTANZ

JETZT BEWERBEN!
Nächster Ausbildungsbeginn
1. April 2014

Offene Kurse
für Kinder & Erwachsene

www.dieetage.de

Performing Arts Programm Berlin

Beraten.
Vernetzen.
Tanz und
Theater stärken.

www.pap-berlin.de

Das Performing Arts Programm
ist ein Programm des

LAFT
BERLIN Landesverband freie
Darstellende Künste Berlin e.V.



SMASH | Berlin

intensive program
of experimental
physical performance

the world is sound
Jan 27 - Feb 14, 2014
tracing lineages
May 05 - 23, 2014
3-month intensive
Jun 30 - Sept 26, 2014

www.smash-berlin.com

Photo: André Wunstorff

marameo

täglich
Klassisches Tänzertraining
modernes Tänzertraining

fortlaufender Unterricht in
Kreativer Kindertanz
Moderner Tanz für Kinder
Zeitgenössischer Tanz
Klassischer Tanz
Kalarippayat
Modern Jazz
M.A.D. Mix
u.a.

sowie
ein breitgefächertes Angebot an
Kursen und Workshops

Wallstrasse 32 www.marameo.de
10179 Berlin Fon: 2823455
In Kooperation mit dem Sportamt Mitte



1976

INTERNATIONAL DANCE ACADEMY BERLIN

3-jährige Berufsausbildung für Bühnentanz

Klassischer Tanz
(Russische Methodik)

Moderner Tanz
(Contemporary)



AUDDITION:

Sonntag, 06.04.2014 | Sonntag, 11.05.2014
Sonntag, 29.06.2014 | Sonntag, 06.07.2014

Rheinstraße 45 - 46, 12161 Berlin www.international-dance-academy-berlin.de
Tel.: +49 30 - 873 88 18

Offizielles Mitglied des International
Dance Council CID / UNESCO



Ausbildungsstätte für Bühnentanz
Ergänzungsschule nach § 102/BaföG
Director: Hans Vogl

IMPRESSUM:

SOPHIENSÆLE / Sophienstraße 18 / 10178 Berlin
U-Bahn Weinmeisterstraße / S-Bahn Hackescher Markt

Karten: 030/283 52 66 / www.sophiensaele.com
Kartenpreise: 14 Euro / 9 Euro

TANZTAGE BERLIN:

e-mail: info@tanztage.de / www.tanztage.de
Follow Tanztage Berlin on Facebook

Künstlerische Leitung: **Ariane Hoffmann, Peter Pleyer**
Produktionsleitung: **Franziska Schrage**
Produktionsbüro: **Cilgia Gadola**
Technische Leitung Tanztage: **Walter Freitag,**
Fabian Lehmann, Eugen Böhmer

Grafikdesign / Gestaltung: www.baileyundbailey.de
Druck: Lieblingsdrucker

Die 23. Tanztage Berlin sind eine Produktion der Tanztage Berlin GbR und SOPHIENSÆLE GmbH, in Zusammenarbeit mit der Tanzfabrik Berlin, dem Polnischen Institut Berlin, Art Stations Foundation by Grażyna Kulczyk. Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten.

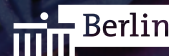
Mit freundlicher Unterstützung der Allianz Kulturstiftung, des Arts Council Korea, Balletcentrum am Kurfürstendamm, Mapping Dance und TanzScout Berlin.

Wir bedanken un sbei unseren Medienpartnern zitty und taz. die tageszeitung.

EINE PRODUKTION VON:
TANZTAGE BERLIN



GEFÖRDERT DURCH:



IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



Ballett Centrum &
Berliner Musicalschule
Kurfürstendamm Karree

MEDIENPARTNER:



